

noch immer Erinnerungslinden gepflanzt, während die Städte nach Denkmälern von Erz und Stein trachten. Man kann sagen, die Linde sei ein Baum der Ortschronik.

Endlich ist die Linde der *Baum der Freude* und Jugendlust und der *Baum des Todes*. Um die Dorflinde tanzt die Jugend, und die Linde beschattet den Friedhof und umgibt die Kirche. Die Linde ist ein schöner Baum, wird groß, hat herrlich duftende Blüten, die sogar heilsam sind, und, was wohl besonders hervorzuheben ist, sie wächst verpflanzt sehr leicht an und verträgt viel, — genug Eigenschaften, um einen solchen Baum vorzuziehen. Aus demselben Grunde und wegen ihrer bedeutenden, nicht zu verwechselnden Gestalt wurde die Linde auch ein *Baum der Zusammenkünfte*. Die Linde verbreitet weithin dichten Schatten, unter ihm ist es trocken, der Stamm bildet einen guten Hintergrund für den Sprecher, daher ihr Wert für Volksversammlungen. Eine verabredete Zusammenkunft kann auch keinen besseren Platz haben, denn die Dorflinde ist mit keinem andern Baume zu verwechseln. Noch finden jetzt Mai-, Pfingst- und Kirmestänze in Deutschland fast allgemein unter den Linden statt. Der Baum ist dann meist mit Steinen umgeben, und oft sind die ausgestreckten Äste mit Säulen unterstützt und diese wieder durch Gebälk verbunden, so daß eine Art Gebäude entsteht, welches bei schlechtem Wetter gedeckt werden kann. Solche Dorf Linden sind nicht immer stolze Bäume mit schönen Kronen, sondern viel häufiger verstümmelt, so daß sie eigentlich nur eine Art Laube bilden.

Die Linde ist erhaben und lieblich zugleich, erhaben und edel durch ihren riesigen Wuchs, während ihre äußere Blüte stets den Eindruck der weiblichen Anmut macht. Schon der Name Linde deutet auf Weichheit und Anmut. *Lind* bedeutet weich, mild, lieb und angenehm. *Lind* ist ihr Blatt, *lind* ihre reizende Blüte, *lind* ihre Sprache im Winde, jenes liebliche Flüstern, welches durch die langgestielten, leicht beweglichen, keinen Widerstand bietenden, weichen Blätter und noch in höherem Maße durch die den Blütenstiel zierenden Blattflügel hervorgebracht wird.

Die Krone der alten Linde gleicht von außen einem grünen Berge oder einem riesigen Kuppelbau, während das Innere an die Spitzbogen der erhabenen, gotischen Gewölbe erinnert. Besonders die großblättrige Linde gibt unter allen deutschen Bäumen den dichtesten Schatten, den stärksten Schutz. Reizend erscheint die Linde beim Ausschlagen der Blätter, das bei der Sommerlinde um acht Tage